

PRESSEINFORMATION

DATUM
14/11/2022

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Straße 15-17
70173 Stuttgart

Höherauslastung der Stromleitungen hilft im Winter

- / TransnetBW wird Leitungen im Übertragungsnetz höher auslasten
- / Start der gesetzlich vorgesehenen Maßnahme am 1. Januar 2023
- / „Witterungsabhängiger Freileitungsbetrieb“ als Basis - hier ist TransnetBW gut vorbereitet

Stuttgart. Die Stromversorgung in Deutschland gehört zu den sichersten weltweit. Dennoch stellen die Folgen des Ukraine-Krieges die Übertragungsnetzbetreiber in den kommenden Wintermonaten vor besondere Herausforderungen. Darauf hat die Bundesregierung reagiert und verschiedene Gesetze und Maßnahmen auf den Weg gebracht, die zur Stabilisierung des Netzes beitragen. Eine dieser Maßnahmen ist die Höherauslastung der Leitungen im Übertragungsnetz.

In diesen Tagen informiert TransnetBW zahlreiche Gemeinden in Baden-Württemberg über den Start der Höherauslastung am 1. Januar 2023. Das entsprechende Gesetz sieht diese Information an die Gemeinden vor, da die Höherauslastung eventuell Auswirkungen auf andere Leitungsinfrastrukturen haben kann.

TransnetBW ist gut gerüstet für die Höherauslastung: Technische Grundlage ist der sogenannte Witterungsabhängige Freileitungsbetrieb (WAFB) - und das WAFB-Umsetzungsprojekt steht beim baden-württembergischen Übertragungsnetzbetreiber kurz vor dem Abschluss. 260 der 300 geplanten Wetterstationen sind schon in Betrieb.

Wie hilft Witterungsabhängiger Freileitungsbetrieb?

Leiterseile sind für eine maximale Betriebstemperatur ausgelegt, die sich auf eine Hochsommer-Wetterlage bezieht. Bei kälteren Temperaturen und Kühlung durch Wind kann allerdings mehr Strom übertragen werden. Entscheidende Parameter wie Windgeschwindigkeit, Umgebungstemperatur und Sonneneinstrahlung misst TransnetBW direkt an ausgewählten Strommasten. Darauf basierende Berechnung zeigen dann, wie hoch die Lastflüsse bei den jeweils aktuellen Wetterverhältnissen sein dürfen.

Bei günstigen, kühlen Bedingungen kann die Auslastung der Leitungen um bis zu 20 Prozent erhöht werden. Das trägt deutlich zur Stabilisierung des Netzes bei. Die Anforderungen des Immissionsschutzes werden jederzeit eingehalten.

Die Höherauslastung wird voraussichtlich über die Dauer der in Kraft getretenen Verordnung zur befristeten Ausweitung des Stromerzeugungsangebots bis 31. März 2024 erfolgen. TransnetBW wird die Übertragungsleistung von derzeit durchschnittlich 1.701 Ampere auf durchschnittlich 1.896 Ampere auf der 220-kV-Spannungsebene und von derzeit durchschnittlich 2.567 Ampere auf durchschnittlich 2.868 Ampere bei den 380-Kilovolt-Leitungen erhöhen. Es handelt sich hierbei um technische Maximalwerte, die im realen Anlagenbetrieb nur in Ausnahmefällen erreicht werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Annett Urbaczka
Leiterin Unternehmenskommunikation
+49 170 844 8442
a.urbaczka@transnetbw.de



TransnetBW. Die Kraft hinter der Kraft.

Als Übertragungsnetzbetreiberin sichern wir von TransnetBW die Stromversorgung von rund elf Millionen Menschen in Baden-Württemberg. Wir schaffen die Infrastruktur der Energiewende, indem wir das Stromnetz instand halten, optimieren und bedarfsgerecht ausbauen. Unser Netz erstreckt sich über eine Fläche von 34.600 Quadratkilometern. Alle Akteure am Strommarkt können dieses Netz diskriminierungsfrei und zu marktgerechten Konditionen nutzen. Damit stellen wir die Energie für all die Energie zur Verfügung, die Baden-Württemberg ausmacht. Wir sind die Kraft hinter der Kraft.